

Beschlussprotokoll zum 22. Jugendrudertag am 30.10.2016 in Hamburg

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung des Büros und Ernennung des Versammlungsleiters
3. Ergebnispräsentation der Arbeitskreise
4. Entgegennahme der Berichte des Vorstandes der Deutschen Ruderjugend
5. Entgegennahme der Jahresrechnung 2015
6. Entlastung des Vorstandes der Deutschen Ruderjugend
7. Wahlen
8. Verabschiedung des Haushaltsvoranschlages 2017
9. Festlegung der Richtlinien für die Tätigkeit des Vorstandes der Deutschen Ruderjugend
10. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
11. Verschiedenes

Teilnehmer

Vorstand Deutsche Ruderjugend

Vorsitzender	Alfred Zimmermann
Stellvertretender Vorsitzender (Wettkampf)	Marc Brinkhoff
Stellvertretender Vorsitzender (Sport)	Axel Eimers
Beisitzer	Achim Eckmann
	Sven Gerken
	Tanja Günder
	Christian Schlüter
	Daniel Weller
Kooptierte Mitglieder	Oskar Schütt
	Carolin Scipio
Jugendsekretärin	Cornelia Stampnik
Sachbearbeiterin Jugendsekretariat	Vera Hemb

Beginn 30.10.2016 - 09.00 Uhr

Ende 30.10.2016 - 13.00 Uhr

Protokollführer in Cornelia Stampnik

TOP 1 Begrüßung

Alfred Zimmermann begrüßt die Delegierten des 22. Jugendrudertages der Deutschen Ruderjugend und als Gäste den dsj-Vorsitzenden Jan Holze sowie den stellvertretenden dsj-Vorsitzenden Benjamin Folkmann, die Präsidiumsmitglieder des Deutschen Ruderverbandes, Moritz Petri, Ina Holtz, Michael Stoffels und Reinhart Grahn sowie Angela Braasch-Eggert (Vorsitzende des DRV-Ältestenrates und Präsidentin des Deutschen Jugendherbergswerkes) und Werner Glowik (Vorsitzender des Landesruderverbandes Hamburg (AAC/NRB)). Anschließend werden Grußworte von Jan Holze, Werner Glowik, Angela Braasch-Eggert und Moritz Petri gesprochen. Moritz Petri kündigt die Erhöhung des DRV-Sockelbeitrages um 10.000,00 Euro für die Deutsche Ruderjugend für das Jahr 2017 an.

TOP 2 Feststellung des Büros und Ernennung des Versammlungsleiters

Der Jugendrudertag wurde ordnungsgemäß einberufen.

Gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Jugendrudertages übernimmt Alfred Zimmermann die Verhandlungsleitung.

Gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Jugendrudertages setzt sich der Vorstand des Jugendrudertages aus Alfred Zimmermann und Cornelia Stampnik zusammen.

Anwesend sind 75 Delegierte mit 136 Stimmen.

Das Protokoll wird von Cornelia Stampnik und Vera Hemb geführt.

TOP 3 Ergebnispräsentationen der Arbeitskreise vom 29.10.2016 (Samstag)

Moritz Wuerich (AK I „Gelebte Inklusion im Kinder und Jugendbereich“), Anica Backhaus (AK II „Kooperationen Ruderverein und Schule“), Theelko Gerken und Esther Linner (AK III „Trainingsempfehlungen“), Caro Scipio und Björn Gerß (AK IV „Rudersportfertigungsabzeichen“) sowie Jochen Kühner (AK Bundeswettbewerb) stellen dem Plenum die Arbeit sowie die Ergebnisse ihrer Arbeitskreise vor.

Alfred Zimmermann bedankt sich auch bei den Referenten sowie Präsentanten für die Unterstützung.

TOP 4 Entgegennahme der Berichte des Vorstandes der Deutschen Ruderjugend

Dieser Tagesordnungspunkt wird durch einen Film des Jugendsekretariates untermauert. Alfred Zimmermann berichtet von der Arbeit der Deutschen Ruderjugend und fasst die Arbeit der Deutschen Ruderjugend der letzten zwei Jahre zusammen.

Er kündigt an, sich nicht wieder zur Wahl als DRJ-Vorsitzender zu stellen.

TOP 5 Entgegennahme der Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung liegt den Delegierten schriftlich vor.

Daniel Weller erläutert die einzelnen Posten. Es ergeben sich keine Fragen aus dem Plenum.

Als Stimmzähler stellen sich zur Verfügung:

Sven Gerken
Tanja GÜnder
Cornelia Stampnik
Vera Hemb

Die Jahresrechnung 2015 wird akzeptiert (128xJA-, keine NEIN-Stimmen und acht Enthaltungen).

TOP 6 Entlastung des Vorstandes der Deutschen Ruderjugend

Werner Glowik dankt dem Vorstand der Deutschen Ruderjugend und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands und der Kasse.

Bei einer Enthaltung (132 JA-, keine NEIN-Stimmen und vier Enthaltungen) werden der Vorstand und die Kasse entlastet.

Für sein langjähriges Engagement im Vorstand der Deutschen Ruderjugend erhält Axel Eimers die Nadel für besonders herausragende Leistungen in der Jugendarbeit im DRV. Sven Gerken, Tanja GÜnder sowie Daniel Weller erhalten die DRV-Auszeichnung für Jugendbetreuer. Marc Brinkhoff bedankt sich bei Christian Schlüter für sein zweijähriges Engagement als Vertreter der Landesjugendleiter im DRJ-Vorstand.

TOP 7 Wahlen

Die Wahlleitung übernimmt Reinhart Grahn. Die Bestätigung durch das Plenum erfolgt einstimmig.

VORSITZENDER

Für diese Position wird Marc Brinkhoff vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt gemäß §10 (5) der Jugendordnung schriftlich und geheim.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
128	2	5

Marc Brinkhoff nimmt die Wahl an.

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE, WETTKAMPF

Paloma Rüdell wird für diese Position vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt gemäß §10 (5) der Jugendordnung schriftlich und geheim.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
121	1	8

Fünf Stimmen waren ungültig. Paloma Rüdell nimmt die Wahl an.

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER, SCHULRUDERN

Für diese Position wird Achim Eckmann vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt gemäß §10 (5) der Jugendordnung schriftlich und geheim.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
128	6	1

Eine Stimme war ungültig. Achim Eckmann nimmt die Wahl an.

Zum Vorstand gehören vier Beisitzer, alle davon sind zu wählen. Der Vertreter der Landesjugendleiter wurde innerhalb seiner Gremien bestimmt und ist vom Plenum zu bestätigen.

BEISITZER VERTRETER DER LANDESJUGENDLEITER

Nach § 12 (5) der Jugendordnung muss der Jugendrudertag den von den Landesjugendleitern gewählten Vertreter, Heiko Radke, bestätigen.

Heiko Radke wird mit einer Enthaltung bestätigt und nimmt das Amt an.

Für die weiteren **BEISITZERPOSTEN** werden vorgeschlagen:

- **Carolin Scipio**

Sie wird mit zwölf Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

- **Oskar Schütt**

Er wird mit zehn Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

- **Jochen Kühner**

Er wird mit neun Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

- **Onur Karaca**

Er wird mit 16 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Marc Brinkhoff beruft als jugendlichen Beisitzer ein kooptiertes Mitglied in den Vorstand der Deutschen Ruderjugend. Dies ist Moritz Durein, der selbst nicht anwesend sein kann. Er hat seine Bereitschaft signalisiert und einen Steckbrief übermittelt, den der Vorsitzende anhand einer Präsentation aufzeigt.

TOP 8 Verabschiedung des Haushaltsvoranschlages 2017

Marc Brinkhoff erläutert den Finanzplan, der den Delegierten schriftlich vorliegt.

Es ergeben sich Fragen zu den Zinserträgen und den Spenden aus dem Plenum.

Marc Brinkhoff erläutert diese Fragen kurz.

Die Abstimmung ergibt

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
128	0	8

Der Etatentwurf ist somit angenommen.

TOP 9 Festlegung der Richtlinien für die Tätigkeit des Vorstandes der Deutschen Ruderjugend

Marc Brinkhoff erläutert die Ziele und Maßnahmen der Deutschen Ruderjugend für das nächste Jahr. Er bittet die Delegierten um Verständnis und Zeit, damit sich der neue Vorstand der Deutschen Ruderjugend entsprechend „finden“ kann, neue Projekte anstoßen sowie Maßnahmen und Ziele erarbeiten kann.

TOP 10 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Die Anträge des Vorstandes der Deutschen Ruderjugend liegen den Delegierten schriftlich vor.

Antrag 1 wird von Carolin Scipio vorgetragen und erläutert.

Änderung der Jugendordnung
Ergänzung § 12 Vorstand der DRJ

Der aktuelle Passus lautet:

§ 12 Vorstand der DRJ

- (1) Der Vorstand der DRJ vertritt die DRJ. Er führt die Geschäfte im Rahmen des Grundgesetzes des DRV, der Jugendordnung, der Beschlüsse des Jugendrudertages und Jugendrates.
- (2) Der Vorstand der DRJ besteht aus
 - dem/der Vorsitzenden
 - zwei stellvertretenden Vorsitzenden
 - bis zu fünf Beisitzern

Der Vorstand kann bis zu zwei Mitglieder kooptieren. Diese Mitglieder müssen zwischen 18 und 27 Jahren alt sein. Sie sind im Vorstand der DRJ stimmberechtigt.

Begründung:

Analog zur Deutschen Sportjugend (dsj) soll in der Jugendordnung der Deutschen Ruderjugend verankert werden, dass mindestens zwei Personen U 27 Jahre als jugendliche Beisitzer in den Vorstand kooptiert werden.

Die Ergänzung wird geändert in:

Der Vorstand kann bis zu zwei weitere Mitglieder kooptieren. Diese Mitglieder müssen zwischen 18 und 27 Jahren alt sein. Sie sind im Vorstand der DRJ stimmberechtigt, sobald sie durch den Jugendrat oder den Jugendrudertag bestätigt wurden.

Das Ergebnis lautet:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
122	2	12

Die Änderung ist somit angenommen. Es wird ein Dringlichkeitsantrag an den Deutschen Ruderverband gestellt, sodass dieser auf dem Deutschen Rudertag verabschiedet werden kann.

Antrag 2 wird von Marc Brinkhoff vorgetragen und erläutert.

Änderung der Bestimmungen für das Jungen- und Mädchen-Rudern

A) Bestimmungen für die Durchführung von Jungen- und Mädchen-Wettbewerben – Punkt 2.1

Der aktuelle Passus lautet:

2.1 Die Veranstalter von Jungen- und Mädchen-Regatten senden ihre Ausschreibungen in einfacher Ausfertigung bis zum 05. Januar des jeweiligen Regattajahres an das Jugendsekretariat der Deutschen Ruderjugend.

Neufassung

2.1 Die Veranstalter von Jungen- und Mädchen-Regatten senden ihre Ausschreibungen per **E-Mail** ~~in einfacher Ausfertigung~~ bis zum 05. Januar des jeweiligen Regattajahres an das Jugendsekretariat der Deutschen Ruderjugend.

Begründung

Diese Vorgehensweise dient der Arbeitserleichterung

Das Ergebnis lautet:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
135	0	1

Die Änderung ist somit angenommen.

Änderung der Bestimmungen für das Jungen- und Mädchen-Rudern

A) Bestimmungen für die Durchführung von Jungen- und Mädchen-Wettbewerben – Punkt 2.4

Der aktuelle Passus lautet:

2.4 Die Ergebnisprotokolle der Jungen und Mädchen-Wettbewerbe sollen innerhalb von 14 Tagen nach der Regatta in einfacher Ausfertigung an das Jugendsekretariat der Deutschen Ruderjugend gesandt werden.

Neufassung

2.4 Die Ergebnisprotokolle der Jungen und Mädchen-Wettbewerbe **sind innerhalb von 48 Stunden nach der Regatta an die Internet AG des DRV per E-Mail an regattaergebnis@rudern.de abzusenden.**

Begründung

Die Vorgehensweise ist zeitgemäß und dient der Vereinfachung.

Die Ergänzung wird geändert in:

Die Ergebnisprotokolle der Jungen und Mädchen-Wettbewerbe sind innerhalb von 48 Stunden nach der Regatta an die verantwortliche Stelle des DRV per E-Mail zu senden.

Das Ergebnis lautet:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
136	0	0

Die Änderung ist somit angenommen.

Antrag 3 wird von Achim Eckmann vorgetragen und erläutert.

Änderung der Bestimmungen für das Jungen- und Mädchen-Rudern

A) Bestimmungen für die Durchführung von Jungen- und Mädchen-Wettbewerben - Punkt 6.1

Der aktuelle Passus lautet:

6. Rennen für Jungen und Mädchen
- 6.1 Folgende Rennen bzw. Langstreckenwettbewerbe können ausgeschrieben werden, wobei die Wettbewerbe des Bundeswettbewerbs (Bundesregatta)* im Programm enthalten sein sollten. Rennen in Gigs sind nicht zugelassen. Die Reihenfolge der Wettbewerbe wird vom Ausrichter festgelegt.

Neufassung

- 6.1 Folgende Rennen bzw. Langstreckenwettbewerbe können ausgeschrieben werden, wobei die Wettbewerbe des Bundeswettbewerbs (Bundesregatta) **gemäß B) Bestimmungen für den Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen 1.** im Programm enthalten sein sollten. Rennen in Gigs sind nicht zugelassen. **Ausgenommen davon sind Rennen/Wettbewerbe, die ausdrücklich als Wettkämpfe des Schul- und Schülerruderns durchgeführt werden.** Die Reihenfolge der Wettbewerbe wird vom Ausrichter festgelegt.

Begründungen

- *Streichung * und Nennung des Punkt B) dient der Verdeutlichung.*
- *Hinweis auf das Sport- und Wettkampfkonzert Schul- und Schülerrudern*

Ein grundlegendes Merkmal von Rudern im Rahmen des Schulsports ist die starke Variabilität der Lerngruppengröße. Anders als im Vereinssport, der mit kleinen Lerngruppen arbeitet, können Sportlehrkräfte auch sehr große Lerngruppen mit teilweise ca. 25 Schülerinnen und Schülern unterrichten. Das erfordert im Schulsport andere Unterrichts- und Ausbildungskonzepte als im Vereinssport. In überwiegendem Maße wird deshalb die C-Gig, insbesondere der Gig 4x+, als Ausbildungsboot im Unterricht der Schulen eingesetzt. Der Gig 4x+ ist lagestabil und er ermöglicht eine Organisation des Unterrichts, die es der Lehrkraft bei großen Lerngruppen ermöglicht, über eine überschaubare Anzahl von Booten Aufsicht zu führen. Die Übungshäufigkeit im Schulrudern ist in der Regel nicht so hoch und über die Jahre nicht so kontinuierlich wie im Vereinssport, deshalb bleibt die C-Gig oft auch nach der Ausbildung das überwiegend geruderte Boot. Aufgrund dieser Ausbildungsweise und -notwendigkeit erreichen Schülerinnen und Schüler im Ruderunterricht an Schulen oft kein so hohes Fertigniveau im Rudern, wie gleichaltrige Jugendliche im Ruderverein.

Um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an Schulregatten zu ermöglichen, sollen möglichst viele Rennen sowohl in Gig- als auch in Rennbooten ausgeschrieben werden. Da Rennboote in den Schulen kaum vorhanden sind, gibt es eine Freigabe von Gig-Rennen ausschließlich und ausnahmslos für Schülerregatten. Diese Regelung ist im Sport- und Wettkampfkonzert für das Schul- und Schülerrudern entsprechend verankert.

Das Ergebnis lautet:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
94	26	16

Die Änderung ist somit angenommen.

Antrag 4 wird von Christian Schlüter vorgetragen und erläutert.

Änderung der Bestimmungen für das Jungen- und Mädchen-Rudern

A) Bestimmungen für die Durchführung von Jungen- und Mädchen-Wettbewerben - Punkt 6.4

Der aktuelle Passus lautet:

6.4 Jungen und Mädchen dürfen pro Tag an höchstens drei Wettbewerben teilnehmen, **jedoch nicht mehr als zwei Rennen über Strecken bis zu 1.000 m fahren**. Vorrennen zählen wie Hauptrennen. Jungen und Mädchen, die in einem Langstreckenwettbewerb starten, dürfen am selben Tag nur noch ein Rennen über eine Strecke bis zu 1.000 m fahren. Bei den Rennen ab 1.000 m und mehr ist ein Rennabstand von zwei Stunden einzuhalten. In anderen Fällen reicht eine Stunde. Schlagzahlrennen sind keine Rennen im o. g. Sinn.

Ist zu ändern in:

jedoch nicht mehr als zwei Rennen über Strecken bis zu 1.000 m oder drei Rennen über Strecken bis zu 500 m fahren.

Begründung:

Viele Regattaveranstalter bieten im Kinderbereich nur eine Streckenlänge bis zu 500 m an. Die Änderung in der Einschränkung erhöht die Attraktivität dieser Regattaplätze. Auch werden auf vielen Herbstregatten und Landesmeisterschaften die Kinderrennen als Einlagerennen zwischen den Vorläufen und Finalen eingesetzt. Wenn die Kinder an diesem Tag bis zu 3 Rennen pro Tag fahren können, wird dies für die Vereine attraktiver dort zu melden. Das Besuchen von gemeinsamen Regatten stärkt auch die Verbindung innerhalb der verschiedenen Trainingsgruppen im Verein.

NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER RUDER-VERBAND e.V.

gez. Christian Schlüter
Landesjugendleiter

Das Ergebnis lautet:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
118	8	10

Die Änderung ist somit angenommen.

Antrag 5 wird von Svenja Hamdorf vorgetragen und erläutert.

Antrag zum 22. Jugendrudertag in Hamburg

Sehr geehrte deutsche Ruderjugend,
sehr geehrte Landesvertreter/innen,

seit einigen Jahren begleite ich die Mannschaft der Brandenburgischen Ruderjugend zu den Bundeswettbewerben. Mit größter Freude schaue ich in die strahlenden Gesichter, wenn die Kinder ihre Medaillen bei den Siegerehrungen überreicht bekommen. Im letzten

Jahr folgte sogar die Einführung einer Medaille für den Zusatzwettbewerb, diese Entscheidung begrüße ich sehr.

Jedoch blicke ich auch jedes Jahr in traurige und enttäuschte Gesichter und zwar gerade bei den Sportlern/innen, die den 3. Platz bei der Bundesregatta belegt haben. Häufig musste ich mir schon anhören, dass die Sportler/innen sich lieber für einen schlechteren Lauf qualifiziert hätten, denn dort hätten sie gewonnen und eine Medaille bekommen.

Ich beantrage deshalb im Rahmen des 22. Jugendrudertages, gerade im Workshop „Bundeswettbewerb“ die Bronzemedaille für die Bundesregatta einzuführen.

Mit rudersportlichen Grüßen,
Svenja Hamdorf
(Vorsitzende Brandenburgische Ruderjugend)

Das Ergebnis lautet:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	99	19

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

TOP 11 Verschiedenes

Ein Film über die Kooperation des Deutschen Ruderverbandes und der WWF wird abgespielt. Anschließend berichtet Oskar Schütt über die Planungen für zwei Jugendcamps zusammen mit dem WWF im kommenden Sommer.

Marc Brinkhoff bedankt sich bei den Mitarbeitern des DRJ-Jugendsekretariats Annegret Gabriel, Cornelia Stampnik und Vera Hemb sowie bei allen Teilnehmer/innen. Er verweist noch auf den 63. Deutschen Rudertag in Essen, der vom 18.-20. November 2016 stattfinden wird.

Alfred Zimmermann verabschiedet sich und bedankt sich bei den Ehrengästen. Er schließt die Versammlung mit einem dreifachen „HIPP – HIPP - HURRA“.

Marc Brinkhoff
Vorsitzender

Cornelia Stampnik
Protokollführerin